

Gemeinde Lahntal

Mitteilungsvorlage
Drucksache MI-8/2015
- öffentlich -



Datum: 09.07.2015

Federführendes Amt	Bürgermeister	
Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevertretung	13.07.2015	zur Kenntnis

Tischvorlage für die 31. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal am 13. Juli 2015

Tischvorlagen

1. Anfragen

- 1.1 Anfrage des Gemeindevertreters Dr. Claus Opper (Fraktion „Die GRÜNEN Lahntal“) betreffend die Umsetzung neuer Abfallentsorgungsregelungen durch den Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf

2. Bericht des Gemeindevorstandes der Gemeinde Lahntal

- 2.1 Leerstandsmanagement der Gemeinde Lahntal
- 2.2 Interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Cölbe
- 2.3 Spatenstich des Wohnprojekts des Vereins „Wohnhof Lahntal“ e.V.
- 2.4 Einweihung der Lahndeiche in Sarnau
- 2.5 Weitere Veranstaltungen

3. Tagesordnungspunkte der kommenden Sitzung

- 3.1 TOP 6 | Bauleitplanung der Gemeinde Lahntal | Planung Sarnau
- 3.2 TOP 7 | Dorfgemeinschaftshaus „Altes Backhaus“, Lahntal-Sarnau | Verkauf des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses

Anlagen:

1. Kleine Anfrage des Gemeindevertreters Dr. Claus Opper („Die GRÜNEN Lahntal“)
2. Beschlussfassung des Ortsbeirates Sarnau zu TOP 3.2
3. Protokoll des Ortsbeirates Sarnau vom 25.06.2015

1. Anfragen

1.1 Schriftliche Anfrage des Gemeindevertreters Dr. Claus Opper (Die GRÜNEN Lahntal)

Die Anfrage lautete:

„Hat sich unser Müllzweckverband auf diese neuen Anforderungen vorbereitet? Werden künftig möglichst viele Abfallsegmente in unserem Verbandsgebiet erfasst, damit im Sinne der Gebührenzahler bei der öffentlichen Hand nicht nur die unattraktiven, kostenintensiven Abfallsegmente verbleiben?“

Stellungnahme des Gemeindevorstandes:

Der Bürgermeister hat die Anfrage an den Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf weitergeleitet und vom Verband mit Datum vom 9. Juli 2015 folgende Stellungnahme erhalten:

„Der MZV hat sich in den zurückliegenden Jahren mit den veränderten Rahmenbedingungen im Bereich der Abfallwirtschaft beschäftigt. Hierbei wurden u.a. folgende Schritte unternommen:

Im Jahr 2012 wurde ein Organisationsgutachten erstellt, das der Fragestellung nachging, welche Anforderungen der MZV erfüllen muss, damit er seinem gesetzlichen Auftrag sowie den zukünftigen Anforderungen an die Abfallwirtschaft nachkommen kann. Die Gremien des MZV sind den Empfehlungen der Gutachter zur Neuausrichtung des Verbandes mit entsprechender Stellenausstattung und Neustrukturierung gefolgt. Die empfohlenen Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung.

Angesichts der Entwicklung der Abfallwirtschaft hin zur Rohstoffwirtschaft wurde weiterhin empfohlen, die Wertstoffeinsammlung auszubauen. Hierzu liegt ein Gutachten vor, das sich mit der Erfassung der sog. "Stoffgleichen Nichtverpackungen" befasst und eine Grundkonzeption für die Einrichtung von Wertstoffhöfen im Verbandsgebiet enthält. Die Ergebnisse sollen in die anstehende Entscheidung über den zukünftigen Standort der Geschäftsstelle des MZV einfließen und sind Grundlage für die weiteren Schritte des Verbandes, z.B. bei der Entscheidung über die Einführung einer sog. Wertstofftonne.

Aktuell wird die Erstellung eines Wertstoffkonzeptes geprüft. Dieses Konzept soll eine Betrachtung aller Stoffströme in Zuständigkeit des MZV umfassen sowie Handlungsempfehlungen zur konkreten Ausgestaltung der zukünftige Einsammlungssysteme im Hol- und Bringsystem geben. Ein solches Konzept stellt eine gute Grundlage dar zur Weiterentwicklung der Wertstoffeinsammlung des MZV; z.B. über den Betrieb von Wertstoffhöfen. Die Ergebnisse sollen ebenfalls in die Ausschreibung der Einsammlung durch Drittbeauftragte einfließen. Ziel hierbei ist eine langfristige Kundenbindung und Ausschöpfung des Erlöspotentials zum Vorteil des Gebührenzahlers.

- *Bürgermeister Manfred Apell*

2. Bericht des Gemeindevorstandes der Gemeinde Lahntal

2.1 Leerstandsmanagement der Gemeinde Lahntal

Das Projekt „Leerstandsmanagement“ der Gemeinde Lahntal läuft zum 31. Juli 2015 aus.

Am Mittwoch, den **15. Juli 2015**, 19:30 Uhr in den Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Lahntal, Oberdorfer Straße 1, 35094 Lahntal-Sterzhausen wird Herr Oliver Haupt als Leerstandsmanager der Gemeinde Lahntal seinen Abschlussbericht im Rahmen einer attraktiven Veranstaltung vorstellen.

Es ist zudem Herrn Haupt gelungen, Herrn Prof. Dr. Christian Diller, Justus-Liebig-Universität Gießen, für einen Vortrag zum Thema "Leerstandsmanagement von Wohngebäuden im ländlichen Raum" zu gewinnen.

Mit Ablauf dieses Monats wird zwar das Projekt „Leerstandsmanagement“ auslaufen. Die Gemeinde Lahntal wird sich jedoch weiter des weiterhin wichtigen Themas annehmen. Entsprechend werde ich Ihnen an diesem Abend vorstellen, wie die Gemeinde Lahntal sich künftig dieser Herausforderung stellen wird.

- *Bürgermeister Manfred Apell*

2.2 Interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Cölbe

Die Gemeinde Cölbe ist an die Gemeinde Lahntal herangetreten und bat um gemeinsame Gespräche zur Verbesserung der Zusammenarbeit. Der Gemeindevorstand hat dieser Bitte entsprochen.

Es wurden folgende Gespräche zu den nachstehenden Themen vereinbart:

Dienstag, den 21. Juli 2015, 19:00 Uhr, Sitzungssaal der Gemeinde Lahntal

- Grundsätzliches zur interkommunalen Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit im Bereich IT
- Zusammenarbeit im Personalbereich

Dienstag, den 29. September 2015, 19:00 Uhr, Sitzungssaal der Gemeinde Cölbe

- Zusammenarbeit bei der Kinderbetreuung
- Zusammenarbeit im Finanzbereich

An den Beratungen werden die Gemeindevorstände, die Fraktionsvorsitzenden, der Cölber Arbeitskreis „Wirtschaft und Finanzen“ und der Lahntaler Haupt- und Finanzausschuss teilnehmen. Die Beratungen sind für die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunen offen.

Die Bürgermeister von Münchhausen und Wetter werden von den Beratungen unterrichtet; die Beratungen stehen die beiden Kommunen grundsätzlich offen.

Über die Ergebnisse wird berichtet.

- *Bürgermeister Manfred Apell*

2.3 Spatenstich des Wohnprojekts des Vereins „Wohnhof Lahntal“ e.V.

Nach erfolgreichem Abschluss der Planungsphase geht das beispielhafte Wohnprojekt des Vereins „Wohnhof Lahntal“ e.V. in die Realisierungsphase.

Aus diesem erfreulichen Anlass lade ich Sie, auch im Namen des „Wohnhof Lahntal“ e.V., herzlich zum Spatenstich am Dienstag, den 21. Juli 2015, 12:30 Uhr auf dem früheren Festplatz in Goßfelden ein.

- *Bürgermeister Manfred Apell*

2.4 Einweihung der Lahndeiche in Sarnau

Nach über einjähriger Bauzeit sind die Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten an den Hochwasserschutzdeichen zwischen Lahntal-Goßfelden und Lahntal-Sarnau beendet.

Den Abschluss der Arbeiten nehmen wir nun zum Anlass für ein Deichfest, in dessen Rahmen wir das Projekt seiner Bestimmung übergeben und der interessierten Öffentlichkeit die Fertigstellung mitteilen wollen.

Hierzu ist zunächst ein kleiner Spaziergang entlang der Deichkrone angedacht und im Anschluss soll bei einem Grillfest auf dem sogenannten „Tuchplatz“ die Möglichkeit bestehen, ins Gespräch zu kommen.

Gleichzeitig wollen wir auch den projektbeteiligten Behörden, Planern und Firmen unseren Dank für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit aussprechen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihre Teilnahme am Freitag, dem 24. Juli 2015 ab 15.30 Uhr, „Tuchplatz“ (neben Rosenstraße) in Lahntal-Sarnau ermöglichen könnten.

Agenda

- Begrüßung auf dem „Tuchplatz“ in Sarnau Vorsitzender der Gemeindevertretung Dirk Geißler
- Fußmarsch bis zum Pegelbauwerk; anschließend Grußwort von Frau Ministerin Priska Hinz und Grußwort von Herrn Regierungspräsident Dr. Lars Witteck
- Fußmarsch entlang Norddeich bis Otto-Ubbelohde-Haus und anschließend Ansprache von Herrn Bürgermeister Manfred Apell und das Grußwort von Frau Landrätin Kirsten Fründt
- Fußmarsch über „Friedenssteg“ bis zum Dammweg und anschließend Vorstellung des Projektes durch die beteiligten Büros: Dr. Walter Grohmann, Allendorf/Lumda und Peter Groß, Weimar/Lahn
- Fußmarsch zurück zum „Tuchplatz“
- Musikalische Begrüßung durch die Grenzgangmusikanten Goßfelden e.V. und Austausch

- *Diplom-Ingenieurin Sandra Riehl*

2.5 Weitere Veranstaltungen

Die Mitglieder der Gemeindegremien werden auf die nachstehenden Veranstaltungen noch einmal aufmerksam gemacht und gebeten, wenn möglich, die Veranstaltungen zu besuchen:

- Dienstag, 14. Juli 2015, 18:30 Uhr Besichtigung des Heimatmuseums Caldern
- Dienstag, 14. Juli 2015, 20:00 Uhr Bürgerversammlung „Heimatmuseum Caldern“, DGH Caldern

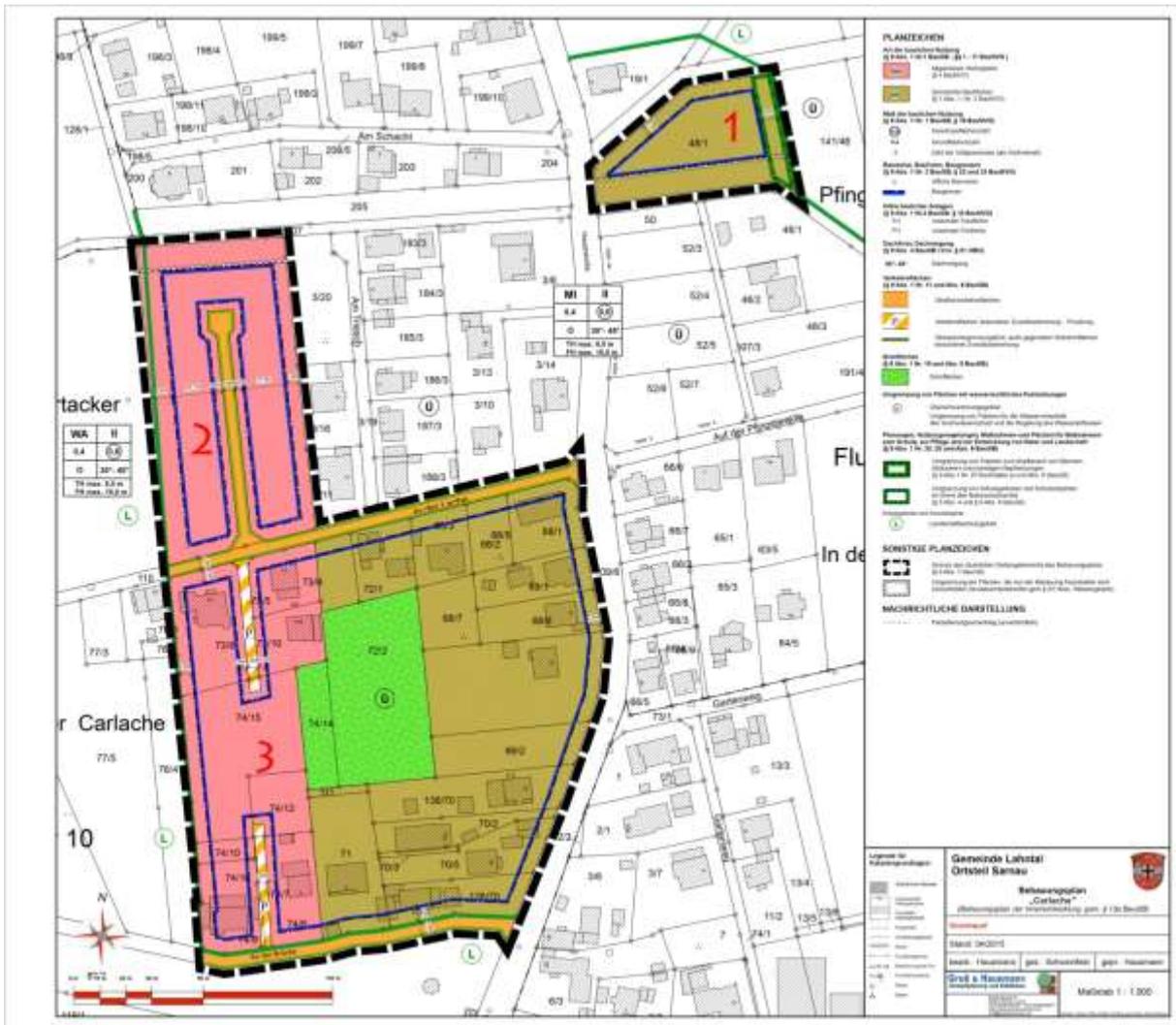
3. Tagesordnungspunkt der kommenden Sitzung

3.1 TOP 6 | Bauleitplanung der Gemeinde Lahntal | Planung Sarnau

Im Rahmen einer Anliegerversammlung im Ortsteil Sarnau am 02.12.2014 wurden verschiedenen Möglichkeiten einer Bauleitplanung für den Ortsteil Sarnau öffentlich vor- und zur Diskussion gestellt. Nach dieser Anliegerversammlung kamen folgende Bereiche Sarnaus für eine Bauleitplanung in Frage:

1. Pflingstweiden (ca. 1 – 2 Bauplätze)
2. Im Furtacker (10 Bauplätze)
3. In der Carlache (4 Bauplätze)

Die Lage der einzelnen Bereiche ist der nachstehenden Skizze zu entnehmen.



Nach Prüfung durch die Gemeindeverwaltung unter Einschaltung des Planungsbüros wurde die grundsätzliche Möglichkeit, hier eine Bauleitplanung voranzubringen, geprüft. Soweit hiervon Grundstückseigentümer betroffen waren, wurden die Möglichkeiten der Bauleitplanung mit den Eigentümern erörtert.

Die Ergebnisse wurden in einer ausführlichen Beschlussvorlage zur 30. und 31. Sitzung der Gemeindevertretung zusammengefasst.

Die Beschlussvorlage wurde in einer weiteren Anliegerversammlung am 09.06.2015 vorgestellt. Am 25.06.2015 fand hierzu eine Sitzung des Ortsbeirates Sarnau statt, in der eine mehrheitliche Empfehlung für die Bereiche „Pflingstweiden“ (ca. 1 – 2 Bauplätze) und „In der Carlache“ (4 Bauplätze) erfolgte.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 29.06.2015 beschlossen, der Empfehlung des Ortsbeirates Sarnau zu folgen und legt entsprechend die nachstehende, geänderte Beschlussvorlage vor.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal nimmt von den vorgestellten Planungen im Ortsteil Sarnau Kenntnis und schließt sich dem Votum des Ortsbeirates Sarnau an, für die Bereiche „Pfungstweiden“ und „In der Carlache“ eine Bauleitplanung weiterzuverfolgen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal beauftragt den Gemeindevorstand einen entsprechenden Kostenübernahmevertrag vorzubereiten.

Sofern entsprechende Verträge abgeschlossen werden können, die die Investitionen der Gemeinde Lahntal absichern, sind der Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal die notwendigen Aufstellungsbeschlüsse zur Beschlussfassung vorzulegen.

• *Bürgermeister Manfred Apell*

3.2 TOP 7 | Dorfgemeinschaftshaus „Altes Backhaus“, Lahntal-Sarnau | Verkauf des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses

Der Gemeindevorstand hat zu diesem Sachverhalt eine ausführliche Beschlussvorlage vorgelegt.

Am 25.06.2015 fand hierzu eine Sitzung des Ortsbeirates Sarnau statt, die als Anlage beigefügt ist.

Zusammengefasst kommt der Ortsbeirat aus Sicht des Gemeindevorstandes zu folgenden Empfehlungen:

1. Dem Verkauf der ehemaligen Feuerwehrgaragen wird zugestimmt.
2. Von einem Verkauf des Schlauchturms wird abgeraten.
3. Ebenfalls wird von einem Verkauf des ehemaligen Feuerwehrs Schulungsraumes abgeraten.

Der Gemeindevorstand ist in seiner Sitzung am 29.06.2015 der Empfehlung des Ortsbeirates Sarnau teilweise gefolgt. Zu den Beschlüssen des Ortsbeirates merkt der Gemeindevorstand an:

Ehemalige Feuerwehrgaragen

Der Gemeindevorstand wird die Garagen zum Verkauf anbieten und bei späteren Verhandlungen die Anmerkungen bzw. Einschränkungen des Ortsbeirates bedenken. Der Gemeindevorstand möchte jedoch einen möglichst guten Preis für die Gemeinde erzielen und wird daher vorerst die Einschränkungsvorschläge des Ortsbeirates nicht in die Ausschreibung einbeziehen.

Schlauchturm

Der Ortsbrandmeister hat dem Bürgermeister dazu mitgeteilt:

- Die Feuerwehr Lahntal lässt Schläuche bei der Feuerwehr Marburg nur dann trocknen, wenn nach Einsätzen mit extremer Verschmutzung der Schläuche, diese gereinigt und geprüft werden müssen. Dann erfolgt dort natürlich auch die Trocknung.
- Ansonsten werden die Schläuche der Feuerwehren Goßfelden, Sterzhausen und Caldern in den vorhandenen Trockenschränken in den Feuerwehrhäusern getrocknet und anschließend „ausgeblasen“.
- Die Feuerwehr Sarnau-Göttingen nutzt noch immer den Schlauchturm, da im Feuerwehrhaus Goßfelden-Sarnau-Göttingen nur ein Trockenschrank zur Verfügung steht, der bei Einsätzen beider Feuerwehren und/oder nach Übungen der Jugendfeuerwehren nicht zum Trocknen ausreicht. Die Trockenzeit ist im Schlauchturm länger als im Trockenschrank, so dass die Reserven an Schläuchen nach größeren Einsätzen oder bei aufeinanderfolgenden Einsätzen recht schnell aufgebraucht sind.
- Den Argumenten des Ortsbeirates, Kosten für Beschaffung eines weiteren Trockenschrankes und die hierfür entstehenden Folgekosten zu sparen, können nur zum Teil entsprochen werden. Auch für den Turm können künftig Kosten für die Er- bzw. Unterhaltung entstehen.
- Weiterhin ist zu prüfen, ob der Schlauchturm noch den Richtlinien des Unfallversicherungsverbandes entspricht, so dass dieser weiterhin genutzt werden darf? In welchem baulichen Zustand befindet sich der Turm? Der Turm wurde bei der letzten Prüfung durch die Unfallkasse Hessen nicht überprüft!
- Zum Zustand der Trocknungseinrichtung im Feuerwehrhaus Goßfelden – Sarnau – Göttingen teilte der Gemeindebrandinspektor mit, dass der Trockenschrank zwar schon älter sei, aber einwandfrei funktioniere. Es passen ca. 10-12 Schläuche in den Trockenschrank.

Für die Schlauchtrocknung wurden in den letzten Jahren die nachstehenden Mittel aufgewandt:

Jahr	Betrag
2011	791,16 €
2012	101,56 €
2013	327,77 €
2014	268,04 €
2015 (aktuell)	202,64 €
Gesamt	1.691,17 €

Dennoch dürfte es keinen Kaufinteressenten für den Schlauchturm geben, so dass der Gemeindevorstand vom Verkauf absieht.

Ehemaliger Feuerwehrschießraum

Der Hinweis des Ortsbeirates, dass dieser Raum als Fluchtweg zur Verfügung stehen muss, ist zutreffend.

Daher wird der Gemeindevorstand von einem Verkauf absehen.

Allerdings strebt der Gemeindevorstand weiterhin eine Verwertung des Raumes an und wird sich um eine Vermietung bemühen.

Entsprechend wird die nachstehende, geänderte Beschlussvorlage vorgelegt.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal beauftragt den Gemeindevorstand der Gemeinde Lahntal die ehemaligen Feuerwehrgaragen im Anbau an das Dorfgemeinschaftshaus „Altes Backhaus“ in Lahntal-Sarnau (ehemaliges Feuerwehrgerätehaus Sarnau) zum Verkauf anzubieten.

Die abschließende Entscheidung über den Verkauf behält sich die Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal vor.

- *Bürgermeister Manfred Apell*